GER-Die Jurte c/o Ines Stolpe

childrens.ger@googlemail.com

Bonn, den 29.12.2013

**Liebe Patinnen und Paten, liebe Förderer und Freunde**,

zum Ende dieses Jahres möchten wir Ihnen allen **herzlichen Dank** für Ihre engagierte Unterstützung unseres Projektes aussprechen! Sie haben durch regelmäßige und zusätzliche Spenden wesentlich dazu beigetragen, dass wir uns auch 2013 für die Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen einsetzen konnten, die räumlich wie sozial an den Rändern der mongolischen Hauptstadt leben.

Ein Dankeschön auch von unseren Mitarbeiterinnen vor Ort, die sich sehr freuten, dass einige von Ihnen Gelegenheit zum **Projektbesuch** hatten und so die Schule, die Filzwerkstatt und ggf. auch ihre Patenfamilie persönlich kennenlernen konnten. Wir danken Ihnen herzlich für das positive Feedback sowie die in vielfältiger Weise gezeigte zusätzliche Unterstützung. Mittels einer willkommenen **Sonderspende** konnte in der Projektschule die **Innenrenovierung** vor Schuljahresbeginn abgeschlossen werden. Noch vor Einbruch des Frostes konnte außerdem die Tür und Treppe zur Filzwerkstatt repariert sowie die **Umzäunung** neu gestrichen und mit mongolischen Bildern verziert werden. Ebenfalls von einer Extra-Spende finanziert wurde die Anschaffung hochwertiger Tafeln sowie besserer Beleuchtung. **Fotos** hierzu sowie zum Schulalltag finden Sie auf unserer Website (**www.ger-jurte.org**).

Vor Ort arbeiten derzeit fünf Personen: die beiden **Mitarbeiterinnen** Frau R. Sarantuyaa (Leiterin/Koordinatorin) und Frau P. Munkhtungalag (Lehrerin). Beide sind, ungeachtet getrennter Hauptfunktionen, in allen sozialarbeiterischen Bereichen gemeinsam tätig. Ebenfalls hochgeschätzt ist die engagierte Arbeit unseres Hausmeisters, Heizers und Wächters, Herrn D. Batbold, der mit seiner Familie in seiner Jurte auf dem Projektgrundstück wohnt und für alle Kinder und Jugendlichen ein stets freundlicher und hilfsbereiter Ansprechpartner ist. In der sich finanziell selbst tragenden Filzwerkstatt arbeiten Frau Munkhtsetseg als kunsthandwerkliche Leiterin und Frau Oyunjargal als Näherin. Unterstützt werden sie von Jugendlichen, die auf eigene Initiative bei der Filzherstellung in sicherer Umgebung Geld verdienen können.

Gegenwärtig fördern wir dank Ihrer kontinuierlichen Spenden **15 Familien** durch **Patenschaften**. Diese zuverlässige Unterstützung erweist sich nicht nur in dramatischen Situationen, wie dem Tod einer alleinerziehenden Mutter, als ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung menschenwürdiger Lebensverhältnisse. Denn die im letzten Rundbrief angesprochenen hohen Erwartungen an ein rasantes Wirtschaftswachstum infolge des Bergbau-Booms haben sich kaum erfüllt. Derzeit sind viele Rohstoffpreise auf dem Weltmarkt rückläufig – und so auch Erlöse für die Mongolei. Gleichwohl ist es Ziel der Regierung, stärker in soziale Entwicklung zu investieren. Entsprechend beibehalten wurden **staatliche Zahlungen** des monatlichen Kindergeldes von 20.000 *Tögrög* (knapp 10 Euro) sowie des Stipendiums von 70.000 *Tögrög* (ca. 32 Euro). Dennoch besteht weiter ein enormes soziales Gefälle; infolge der 2012 u.a. durch Direkttransferleistungen (Verteilung von Bergbau-Erlös-Anteilen) ausgelösten **Inflation** stiegen Preise und Lebenshaltungskosten. Trotz prinzipieller Orientierung am Modell der sozialen Marktwirtschaft (der Mindestlohn wurde im September auf 192.000 *Tg*. festgesetzt) leben nach wie vor knapp 1/3 der Einwohner unterhalb der Armutsgrenze.

Während des eisigen Winters ist die größte Belastung in Ulan Bator eine **extreme Luftverschmutzung**: Der infolge der Inversionswetterlage monatelang anhaltende Smog stellt insbesondere für Kinder eine akute **Gesundheitsgefährdung** dar. In den ausgedehnten Jurtenvierteln, wo vorwiegend mit Kohle geheizt wird, erlaubt der dichte Smog kaum 50m Sichtweite. Für unsere Projektschule haben die Mitarbeiterinnen vor Ort etliche Alternativen eruiert. Ihre Erkundungen und Kostenkalkulationen ergaben, dass eine **koreanische Fußbodenheizung**, die mit Strom betrieben wird, am besten geeignet ist, den alten Kohleofen zu ersetzen. Diese Form der Heizung wird zudem durch staatliche „Anti-Smog"-Programme via Preisnachlass gefördert. Dank großzügiger Unterstützung der dänischen Organisation *CICED* konnten hierfür die Mittel aufgebracht werden. Seit dem Einbau der neuen, im Nachtspeichersystem betriebenen Heizung ist es nicht nur warm, sondern es fällt in der Schule auch die Staubbelastung durch Ruß und Asche weg.

Unsere nonformale **Projektschule** besuchten im zurückliegenden Schuljahr 2012/13 insgesamt 40 Kinder und Jugendliche. Durch Kooperation mit der privaten *Chandmani*-Schule konnte ein Schüler dort zusätzlich Kurse absolvieren und einen Mittelschulabschluss (9. Klasse) erwerben. Drei unserer Schüler/innen haben die Grundbildung erfolgreich abgeschlossen, sie lernen nun in einer formalen Schule weiter, ebenso wie vier Kinder, die nachträglich in andere Schulen integriert werden konnten. 29 Schüler/innen setzen ihre Bildung in unserer Projektschule fort, hinzu kamen im September sieben Neuanmeldungen. In diesem Schuljahr lernen dort 29 Jungen und 7 Mädchen im Alter von 8-23 Jahren, zehn von ihnen besuchen parallel Kurse an der privaten ***Chandmani*-Schule**. Diese integriert unsere über 15-jährigen Schüler/innen gebührenfrei und leistet hierdurch seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Ermöglichung sozialer Mobilität. Nun ergab sich auch für uns die Gelegenheit, etwas zurückzugeben: Elisa Kohl-Garrity, die seit Jahren ehrenamtlich für unser Projekt tätig ist, gibt parallel zu ihrem Doktorandenprogramm in der Mongolei zwei Mal pro Woche **Englischunterricht** in der Projektschule und der *Chandmani*-Schule.

Nach erneut erfolgreichem Fundraising bei der Organisation *Global Fund for Children* erhielten sowohl alle Schüler/innen der Projektschule als auch alle Kinder und Jugendlichen in den unterstützten Patenfamilien warme **Winterkleidung** und Stiefel. Außerdem werden monatlich Seife, Shampoo, Socken und Unterwäsche gekauft sowie Badehausbesuche finanziert. Darüber hinaus verteilten die Mitarbeiterinnen im September von Hilfsorganisationen gespendete Kleidungstücke an Schüler/innen und Kinder in Patenfamilien. Dank von *CICED* und dänischen Schulkindern in einem Laufwettbewerb eingeworbener Spenden verfügen wir auch in diesem Schuljahr nicht nur über neue und ausreichende **Lehrbücher und Lernmittel**, sondern es konnte sogar eine **Schulpatenschaft** zwischen unserer Projektschule und einer Grundschule in Dänemark etabliert werden. Die Kinder haben schon begeistert damit begonnen, Bilder und kleine Briefe über ihr Leben auszutauschen.

Am 27.12. veranstaltete unsere Schule eine **Neujahrsfeier**. Hierzu wurden auch Eltern/Großeltern eingeladen, die sonst kaum oder nie Gelegenheit haben, an solch einer Feier teilzunehmen. Geschenke für alle Schüler/innen und Patenkinder wurden von der Organisation *Detseret* gespendet. Fotos des Festes zum Jahresausklang finden Sie auf unserer Website (**www.ger-jurte.org**). Wegen der großen Kälte und hohen Schadstoffbelastung treten im Winter extrem viele Erkältungs- und Atemwegserkrankungen auf. Daher werden in ganz Ulan Bator alle Grundschulen vom 30.12. bis zum 27.1. geschlossen; in unserer Projektschule beginnt der Unterricht aber schon am 20. Januar wieder. Täglich bekommen alle Schüler/innen als **Schulspeisung** Gebäck, das von zwei Müttern der Patenfamilien gebacken wird, sowie Gemüse aus unserem Gewächshaus, dazu im Winter ein heißes Quarkgetränk (*aarts*), welches als bewährtes Mittel gegen Erkältungen gilt. Auch in diesem Jahr warf das 2012 umgebaute **Gewächshaus** eine reiche Ernte ab, die von den Kindern freudig eingebracht und zu Konserven eingekocht wurde. Die **Filzwerkstatt** produziert nun v.a. auf Bestellungen vor Ort.

Unser Dank geht schließlich auch an die Mitarbeiter/innen der **Abteilung Spenderkontakte** bei MISEREOR, die für uns monatlich den Geldtransfer in die Mongolei gewährleisten und einmal jährlich Spendenbescheinigungen versenden. Bitte beachten Sie, dass wegen der SEPA-Umstellung diejenigen Dezember-Spenden, welche noch nicht zum Monatsanfang auf unserem Konto waren, erst in der Bescheinigung für das Jahr 2014 mit berücksichtigt werden können. Künftig ist der 15. Dezember Stichtag für Überweisungen, die noch in die Abrechnung des laufenden Jahres fallen sollen; spätere Eingänge werden dann im Folgejahr verbucht.

In allen Spenden-Belangen hilft Ihnen, wie immer, unser „Finanzminister“ Michael Warmuth weiter (webmaster@ger-jurte.org). Bei inhaltlichen Fragen, Ideen oder Anregungen können Sie sich gern an mich wenden. ⇒ Bitte beachten Sie die **neuen Kontaktdaten** (s. Briefkopf).

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Mitarbeiter/innen und der anderen langjährigen Ehrenamtlichen ein gesundes und glückliches Jahr 2014!
Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen
Ines Stolpe